

Handreichung Abschlussarbeiten Phonetik/Phonologie/Orthografieerwerb

Malte Belz, Jana Brunner, Christine Mooshammer

April 2022

Diese Handreichung dient als kurze Orientierung, welche Punkte für Abschlussarbeiten im Bereich Phonetik/Phonologie/Orthografieerwerb besonders relevant sind. Für sonstige Formalia wie Seitenanzahl, Titelblatt etc. gelten die allgemeinen Richtlinien des IdSL. Diese finden Sie für den BA-Studiengang hier: https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/sprachlit/lehre/bachelor/ba1415/ba_arbeit.html?_authenticator=ef541a228bdc4bf54d6ded2428ccc037582abe90

und für den MA-Studiengang hier:

https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/sprachlit/lehre/master_of_art_s_2014

1 Art der Arbeit

Sie können entweder eine reine Literaturarbeit schreiben (in der Phonetik brauchen Sie dafür aber gute Gründe) oder eine datenbasierte empirische Arbeit. In einer Literaturarbeit können Sie beispielsweise verschiedene Theorien oder Modelle gegenüberstellen und kritisch diskutieren. Für datenbasierte Arbeiten können Sie sowohl Daten selbst aufnehmen als auch schon vorhandene Daten analysieren (z.B. veröffentlichte Korpora). Beide Arten von Arbeiten müssen hypothesengeleitet sein.

2 Zur Einleitung

Die Einleitung soll die generelle Fragestellung der Arbeit skizzieren.

- Referenzen/Quellen müssen auch für verallgemeinerte alltägliche Beobachtungen z. B. zum Fremdsprachenakzent oder Orthographieerwerb angeführt werden.
- Grundkurswissen muss nicht referenziert werden.

3 Zum Theorieteil

Der Theorieteil dient dem zielgerichteten Überblick zum Stand der Forschung und der Darstellung der für die Fragestellung relevanten Theorien und Modelle.

- Aufbau: Vergleich und Diskussion von Quellen, keine reine Aneinanderreihung von Zitaten
- Thematische Sortierung der Quellen bzw. Textblöcke
- Evaluieren Sie die Relevanz Ihrer Literatur bzgl. Ihrer Fragestellung
 - Wird eine oder mehrere Studien in Ihrer Arbeit repliziert oder ist sie aus anderen Gründen besonders wichtig für Ihre Arbeit, dann gehen Sie dort ins Detail, wo es nötig ist, bspw. bei der Methode und den Ergebnissen.
- Aktuelle Literatur anführen (nicht nur Einführungslehrbücher, sondern auch Fachartikel)
- Wissenschaftliche Quellen verwenden
 - Beispiele für nichtwissenschaftliche Quellen sind bspw. Wikipedia, Hausarbeiten
 - Unzuverlässige Quellen sind Studien, die ihre Daten nicht offenlegen oder nicht näher beschreiben
- Am Ende spezifische Hypothese formulieren und falls möglich angeben, ob die Hypothese explorativ oder konfirmatorisch ist

4 Methode

Beschreiben Sie Ihre Vorgehensweise so, dass die Leser*innen das Experiment oder die Auswertung reproduzieren könnten, unabhängig davon ob Sie eine experimentelle oder korpusbasierte Studie durchführen.

4.1 Korpusbasierte Studie

Welche Daten verwenden Sie? Zitieren Sie das Korpus und die Dokumentation sowie die von Ihnen verwendete Software.

- Wie wurde das Korpus erstellt (Kurzfassung)?
- Wieviele Versuchspersonen sind vorhanden? Mit welchen (relevanten) Metadaten?
- Welche Annotationen fügen Sie hinzu? Wie werten Sie diese aus? Werten Sie vorhandene Annotationen aus (falls ja, dann welche)?
- Faktoren: Welche Bedingungen kontrastieren Sie miteinander? Was sind Ihre abhängigen und unabhängigen Variablen?

4.2 Experimentelle Studie

Beschreiben Sie Ihre Studie detailliert:

- Mikrophon und Aufnahmebedingungen (Ort, Aufnahmeprogramm, Einstellungen), Dauer
- Faktoren: Welche Bedingungen kontrastieren Sie miteinander? Was sind Ihre abhängigen und unabhängigen Variablen?
- Wieviele Versuchspersonen nehmen Sie auf? Mit welchen (relevanten) Metadaten?
- Stimuli: Beschreiben Sie den systematischen Aufbau und geben Sie ein aussagekräftiges Beispiel aus Ihren Stimuli (in verschiedenen Bedingungen). Die komplette Stimuliliste muss in den Anhang.
- Annotationsrichtlinien: beschreiben Ihre Annotationskriterien und Messungen so, dass andere diese replizieren können.

4.3 Statistik

Welche Daten müssen Sie aus welchen Gründen ausschließen? Planen Sie eine deskriptive oder inferentielle Statistik? Mit welchen statistischen Tests?

4.4 Aufklärung, Einwilligung, Verfügbarmachung und Wiederverwendung

- Sie sind verpflichtet, bei eigener Datenerhebung die Versuchspersonen über ihre Rechte und die Studie aufzuklären und eine Einwilligung einzuholen.
- Informationen zur Einwilligung erhalten Sie hier: https://www.ibi.hu-berlin.de/de/studium/rundumdasstudium/fdm-fuer-studierende/leitfaden_einverstaendniserklaerung_finale_version_dez_21.pdf
- In Ihrer Aufklärung muss enthalten sein, was mit den Daten passiert und wie sie weiter verarbeitet werden.
- Beschreiben Sie in diesem Teil, ob Sie bspw. neue Annotationsdaten und eine Dokumentation dieser Daten veröffentlichen werden, ob Sie Daten oder bestimmte Teile davon veröffentlichen.
- Stellen Sie die Daten mindestens den GutachterInnen in der HU-Box bereit.
- Sie können sich für das Forschungsdatenmanagement an den allgemeine Informationen auf der Seite des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaften orientieren: <https://www.ibi.hu-berlin.de/de/studium/rundumdasstudium/fdm-fuer-studierende>

5 Ergebnisse

In diesem Teil stellen Sie Ihre Ergebnisse vor. Bleiben Sie dabei so deskriptiv, aber auch so informativ wie möglich. Geben Sie zunächst einen Überblick und gehen Sie dann erst ins Detail.

Veranschaulichen Sie Ihre Daten durch Tabellen und Graphiken (mit einer selbsterklärenden Abbildungsunterschrift bzw. Tabellenüberschrift). Beschriften Sie die Achsen der Graphiken vollständig (bspw. „Grundfrequenz (Hz)“). Führen Sie mindestens eine Normalisierung per SprecherInnen/Textmenge oder einem anderen sinnvollen Maß durch.

In der Masterarbeit sollten Sie mindestens deskriptive, möglichst aber auch inferentielle Statistiken erstellen.

Wenn Ihr Ergebnisteil sehr lang ist, dann geben Sie am Ende dieses Teils oder am Anfang der Diskussion eine Übersicht Ihrer wichtigsten Ergebnisse (z. B. in Tabellenform).

6 Diskussion

Hier beurteilen Sie, ob Ihre Hypothese bestätigt werden konnte oder abgelehnt werden muss (auch in Teilen). Ordnen Sie Ihre Ergebnisse unbedingt wieder in die wissenschaftliche Diskussion ein, die Sie im Theorieteil skizziert haben. Wiederholen Sie dabei nicht die Beschreibung Ihrer Ergebnisse! Widersprechen Ihre Ergebnisse der zitierten Literatur oder bestätigen sie diese?

Am Ende können Sie auch eine Selbstkritik Ihrer Methode/Ihres Vorgehens angeben.

7 Formalia

Hier geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über häufige Probleme, die das Lesen der Arbeit erschweren oder die Arbeit unvollständig machen. Für einen exhaustiven Überblick verweisen wir auf Machicao y Priemer (https://www.linguistik.hu-berlin.de/de/staff/amp/download/myp-hinweise_seminararbeit.pdf).

- Kennzeichnen Sie Objektsprache durch Anführungszeichen oder Kursivierung.
- Verwenden Sie im Text keine Personenanreden (etwa *Herr* oder *Frau*) oder Vornamen (Ausnahme: mehrere Autor*innen mit identischem Nachnamen).
- Literaturverzeichnis
 - Gestalten Sie das Literaturverzeichnis einheitlich.
 - Nennen Sie alle AutorInnen mit Vornamen (oder Anfangsbuchstaben des Vornamens).

- Geben Sie eine URL oder DOI an, sofern vorhanden.
 - Sekundärliteratur muss auch ins Literaturverzeichnis.
 - Typographisch werden Bindestriche als Halbgeviertstriche wiedergegeben, also bspw. S. 15–90, nicht 15-90.
- Achten Sie auf die amtliche Rechtschreibung und Kommasetzung.
 - Achten Sie unbedingt auf Kohärenz und Kohäsion.
 - Achten Sie darauf, nicht zu plagieren.
 - Verwenden Sie bei Lautvergleichen, Transkriptionen oder Ausspracheverschriftlichungen die Symbole der IPA.